

Bamberg II konnte in Unterzahl die Niederlage in Bayreuth nicht abwenden

Am 5. Spieltag der Bezirksoberliga musste die zweite Mannschaft des SC Bamberg gegen den TS Bayreuth antreten, der in der laufenden Saison erst einmal mit acht Spielern antreten konnte und nur elf Personen auf der Meldeliste stehen hat. Leider konnte Bamberg II nur sechs Spielern aufstellen und Bayreuth war diesmal vollzählig, sodass wir mit „schlechten Karten“ kämpfen mussten. Im Verlaufe des Spiels wurde die Mühe leider nicht belohnt und so gingen zwei Partien mit guten Gewinnchancen für Bamberg am Ende noch verloren. Die Niederlage von 2 : 6 erscheint damit auch deutlicher als nötig und war in Unterzahl schließlich nicht abzuwenden.

Den ersten halben Zähler für Bamberg erzielte Reinhard Bucka. Er stand mit den weißen Steinen etwas aktiver als sein nominell stärkerer Gegner. Da der Bayreuther aber nichts riskierte, konnte er den Vorteil nicht vergrößern und einigte sich schließlich auf Remis. Auch Wladimir Weinberg an Brett 2 war in ausgeglichener Mittelspielstellung mit einem Unentschieden zufrieden. Bamberg konnte mit diesem Zwischenstand zufrieden sein, da Bayreuth an den vorderen Brettern nach DZW deutlich überlegen aufgestellt war. An Brett 3 entstand nach der Eröffnung eine Stellung mit ungleichen Rochaden, aber ohne Damen. Christoph Sonnenberg konnte seinem Gegner durch einen konsequenten Angriff mit den Türmen und seinem Läuferpaar zuerst zur Passivität und schließlich zur Aufgabe der Partie zwingen. Damit war trotz der Unterzahl noch ein Punktgewinn möglich, auch da die Stellungen von Caccia und Bandau vielversprechend aussahen.

Erwin Ortlau's Gegner konnte den Vorteil des Läuferpaars nach und nach festigen und sicherte sich nach dem Einbruch auf der 7. Reihe mit Mattdrohung einen weiteren Bayreuther Punkt. Leider musste sich kurz darauf auch Frank Bandau geschlagen geben, der zu viel Zeit für die Planung seines Angriffs auf dem Königsflügel investierte und bei noch einem verbleibenden Zug die Zeitkontrolle überschritt. Besonders schade ist dies, da er sich trotz Zeitnot eine klare Gewinnstellung erarbeitet hatte. Damit war auch bereits der Mannschaftskampf verloren.

Auch Stefan Caccia hatte an diesem Sonntag gegen den Routinier Viktor Benner, der gerade erst an der Oberfränkischen Einzelmeisterschaft teilgenommen hat, kein glückliches Händchen bei der Auswahl der Züge. Zuerst ließ er die Siegchance durch Qualitätsgewinn aus, stand aber durch einen Freibauern immer noch besser. Schließlich ließ er sich durch die Bedrohung seines Königs unter Druck setzen, was den Verlust einer Leichtfigur und am Ende der Partie zur Folge hatte. Unter Berücksichtigung des Spielverlaufs hätten die Bamberger mindestens noch einen weiteren Brettspunkt verdient gehabt. Nun muss man sich in der weiteren Saison anstrengen, um noch Zähler zu sammeln, die wenigstens einen Platz im Tabellenmittelfeld sichern.

Einzelergebnisse:

Rein, Iwan (2105) - Bucka, Reinhard (2003)	½ - ½
Klein, Hans-Georg (2048) - Weinberg, Wladimir (1871)	½ - ½
Schreiber, Alexander (1929) - Sonnenberg, Christoph (1863)	0 - 1

Erdmann, Jakob (1876) - Ortlauf, Erwin (1877)	1 – 0
Benner, Viktor (1866) - Caccia, Stefan (1784)	1 – 0
Birkholz, Mary (1815) - Bandau, Frank (1695)	1 – 0
Lederer, Gerd (1900) - unbesetzt	+ - -
Jung, Alexander (1574) - unbesetzt	+ - -

Christoph Sonnenberg, 17.01.2012